



## PROTOKOLL

**der 24. Jahresversammlung, Freundeskreis „Santu Klaus, Kuwu-Flores“: Sonntag, den 04. November 2018, 14.30 bis 17.30 Uhr im Pfarreiheim, Stans.**

### Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident Karl Kistler begrüsst die ca. 30 Anwesenden herzlich zur 24. Jahresversammlung. Er entschuldigt die Abwesenheit von Albert und Anita Egger, die derzeit auf Flores weilen sowie von Pfr. David Blunshi, der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen kann. Wir alle wünschen ihm von Herzen gute Genesung!

Es erreichen uns auch herzliche Grüsse und Dankesworte aus Flores via Email von P. Ernst aus seinem Domizil im Küstenort Bari und von Martin Chen, Stiftungsrat der Stiftung Ernesto.

Wir gedenken der im Vereinsjahr verstorbenen Vereinsmitglieder und Gönner/Innen:

Kurt	Oeggerli	Embrach
Josy	Waser – Spichtig	Ennetbürgen
Ada	Betschart – Bulloni	Münchenstein
Toni	Bieri	Neuheim
Martha	Niederberger – Mathis	Wolfenschiessen
Anna	Spichtig – Omlin	Flüeli-Ranft
Ferdinand	Flammer – Steiner	Uster
Margrit	Odermatt – Odermatt	Oberdorf
Astrid	Tschudin – Nars	Dübendorf ZH
Pfr. Josef	Wirth	St. Gallen
Lilly	Müller-Voser	Schinznach-Bad
Xaver	Wiget – Schuler	Steinen

Anschliessend eröffnet der Präsident die Versammlung mit dem ersten Traktandum:

### 1. Protokoll der Jahresversammlung 2017

Sabine Zurschmitten verliest in Auszügen das von Albert Egger verfasste Protokoll der Jahresversammlung 2017. Der Vorstand hat das Protokoll in der Vorstandssitzung vom 17. März 2018 genehmigt. Das Protokoll wird von der Versammlung ohne Rückfragen genehmigt und verdankt.

### 2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verliest seinen **Jahresbericht 2018** wie folgt:

**Freundeskreis Santu Klaus** Wangkung-Kuwu - Flores / Indonesien

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner



Mein Jahresbericht 2017 tönte optimistisch, sprach von der positiven Zusammenarbeit mit der Stiftung Ernesto, von Pater Gusti, der auf Anregung von Pater Ernst Waser und eingeladen vom Freundeskreis im September 2017 in der Schweiz weilte und nach seiner Rückkehr zum Vorsitzenden der Stiftungsverwaltung gewählt wurde. Als Ordensmann der Steyler Missionare brauche er noch die Erlaubnis des Ordensprovinzials in Ruteng, was aber nur eine Formsache sein dürfte, hiess es. Damit schienen die jahre- langen Bemühungen um die Zukunftssicherung des grossen Werkes von Pater Waser zu einem guten Abschluss gekommen zu sein.

Mein Optimismus war nicht aus der Luft gegriffen, sondern gut begründet. Pater Waser hat schon vor vielen Jahren die Internatsschulen in Kuwu und Werang dem Bistum zu Eigentum übergeben und für einen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Freundeskreis Santu Klaus in der Schweiz gesorgt. Der vorerst auf Werang beschränkte Vertrag wurde in zwei Schritten auf das Kurszentrum «Talita» in Wankung für die handwerkliche und technische Ausbildung von Jugendlichen und auf das «Progsus» Programm zur Vorbereitung von begabten Kindern auf den Eintritt in die Internatsschule in Werang ausgedehnt.

Im Jahr 2014 beschloss die Diözese Ruteng, in einer Stiftung «Ernesto» die Nachhaltigkeit der von Pater Ernst Waser aufgebauten Lebenswerke zu sichern und dabei auch die Schulen von Kuwu mit einzubeziehen. Der Freundeskreis wurde angefragt, die «Vertragliche Vereinbarung» auf die Stiftung «Ernesto» auszuweiten und Kuwu mit einzubeziehen. Der Vorstand des Freundeskreises war skeptisch und hielt fest, dass sich in 17 Jahren seit dem Ausscheiden von Pater Waser aus der Schule Kuwu ein System entwickelt hat, das bei vielen Dingen nicht im Sinne von Pater Waser sei. Um erneut einen Standard wie in den Schulen Werang zu erreichen, brauche es Zeit und ein hohes personelles und materielles Engagement. Überraschend für den Freundeskreis schrieb uns Pater Waser im Sommer 2015, dass sich in Kuwu allerhand getan habe und dass nach verschiedenen Gesprächen mit allen Verantwortlichen und der Einsetzung einer neuen Schulleitung das Schulprogramm von Werang übernommen werde. Mit grossem Einsatz und beträchtlicher finanzieller Hilfe der Leopold Bachmann- Stiftung wurden viele Gebäude in Kuwu renoviert; auch das Wasserproblem konnte gelöst werden. Pater Waser beantragte, die Schulen in Kuwu in das Vertragswerk mit der Stiftung «Ernesto» zu integrieren und die Teilnehmenden an der Jahresversammlung 2015 folgten dem Antrag ohne Gegenstimme oder Enthaltung.

Im Sommer 2016 weilten drei Vorstandsmitglieder des Freundeskreises – Sabine Zurschmitt, Hans Zünd und Karl Kistler – auf Flores und erarbeiteten nach Besuchen der Internatsschulen und Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stiftung «Ernesto» und insbesondere Pater Waser einen Zusammenarbeitsvertrag aus. Jetzt schien die nachhaltige Sicherung des Lebenswerkes von Pater Waser endgültig auf bestem Wege zu sein. Und nach dem am Anfang dieses Berichtes erwähnten Besuch von Pater Gusti im September 2017 und seiner Designation als Verwaltungsdirektor der Stiftung «Ernesto» schaute der Vorstand des Freundeskreises zufrieden in die Zukunft.

Doch die Ernüchterung, die 2018 eintrat, hätte nicht grösser sein können. Pater Gusti wurde trotz Intervention des Bischofs von seinem Orden nicht freigestellt, um in der Stiftung «Ernesto» an verantwortungsvoller Stelle zu arbeiten. Es musste also nach einer neuen Lösung gesucht werden. Pater Waser zeigte jetzt seine schon lange latent vorhandene Abneigung



gegen die Stiftung «Ernesto» und v.a. gegen die Stiftungsräte Alfons Segar und Martin Chen offen. Er verweigerte jede Zusammenarbeit mit der Stiftung und kritisierte alles, was von der Stiftung kam. Für den Vorstand des Freundeskreises wurde die Situation sehr unangenehm. Trotz des intensiven Mailverkehrs zwischen P. Ernst und einzelnen Mitgliedern des Vorstandes konnte keine Veränderung erreicht werden.

In zwei langen Vorstandssitzungen im März und August des Berichtsjahres wurden die Probleme besprochen. Auf unsere früher gemachte Anregung hin sandte uns Stiftungsrat Martin Chen eine Funktionsbeschreibung der Stiftungsorgane zu unserer Stellungnahme. P. Waser wollte nicht darauf eingehen und lehnte das Dokument mit für uns nicht nachvollziehbaren Begründungen ab. Auch das nach den Vorgaben im Zusammenarbeitsvertrag gestaltete Budget der Stiftung für das neue Schuljahr, das den weitaus grössten Betrag für die Internatsschule Werang vorsah, wurde von P. Ernst rund- weg abgelehnt. Andererseits wurde das von ihm erstellte Budget von den kirchlichen Stellen zum ersten Mal nicht unterschrieben.

Um die Differenzen zu bereinigen und einen gangbaren Weg zu finden, fuhren die Stiftungsräte Alfons Segar und Martin Chen am 7. Juli zu P. Ernst nach Bari. Nach einer fünf stündigen Fahrt wurde ein langes Gespräch geführt. Martin Chen schreibt dazu: «Wir trafen Pater Waser in seiner Wohnung, die auf einem schoenen Huegel liegt mit wunderbarem Meeresblick. Hier verbringt Pater seinen "Ruhestand". Er will sich wie St. Klaus, aus der Welt zurrueckziehen und dennoch den Menschen mit Ratschlaege zur Seite stehen, so haben wir aus seinem Mund gehoert. Er sieht wegen dem Alter zerbrechlich aus, doch ist er noch geistig fit. Er konnte noch seine Meinung mit klaren Argumenten aeussern und viele Dinge in seinem Gedaechnis erinnern. Das Gespraech mit ihm verlief fast 4 Stunden.» Von diesem Gespräch wurde ein Protokoll erstellt, das dem Freundeskreis und P. Waser zugestellt wurde. Die unterschiedlichen Ansichten wurden gegenseitig erlaeutert, das Gemeinsame betont und ein im Urteil des Freundeskreises gangbarer Weg gefunden. Doch leider blieb die erhoffte Wirkung aus.

P. Ernst entzog dem Vorstand des Freundeskreises schrittweise sein Vertrauen. Das gipfelte darin, dass er vorschlug, der Vorstand solle an der Jahresversammlung zuruecktreten und man solle auf die urspruengliche Idee einer Foerdergruppe unter der Leitung des Pfarrers von Stans zurueckkommen. Diesen Vorschlag hat P. Ernst allerdings widerrufen. Die Konsequenz waere naemlich, dass sich P. Ernst nicht mehr ueber den bestehenden Freundeskreis Geld beschaffen koennte. Seine Versuche zu alternativen Loesungen, wie einzelne Pfarreien anzuschreiben, einen Pfarreiverbund 20 zu gruenden oder einzelne Spender um direkte Ueberweisungen zu bitten, die er tatsaechlich unternommen hat, sind alle gescheitert.

Welches ist nun die Haltung des Vorstandes? Wir geben nicht auf, weil es uns um die Sache, um den Erhalt des von P. Ernst aufgebauten grossartigen Schul- und Bildungswerkes geht. In den erwaehnten zwei langen Sitzungen und in Gesprächen zwischen einzelnen Vorstandsmitgliedern wurde folgende Haltung erarbeitet, die von allen Vorstandsmitgliedern geteilt wird:



- P. Ernst Waser hat sein Werk aus verschiedenen Gründen nicht seinem Orden, den Steyler Missionaren, übertragen. Dies führte zu einer nachhaltigen Enttäuschung, die u. a. erklärt, dass P. Gusti nicht freigestellt worden ist.
- Das Werk wurde dem Bistum Ruteng zu Eigentum und mit der Verpflichtung zur gedeihlichen Weiterführung übertragen.
- Die Diözese hat für diese Aufgabe die Stiftung «Ernsto» gegründet mit der Unterstützung durch P. Waser und den Freundeskreis.
- Um sicherzustellen, dass der Betrieb nachhaltig funktioniert und das Werk im Sinn und Geist seines Gründers geführt wird, erarbeitete eine Dreierdelegation des Freundeskreis-Vorstandes im Sommer 2016 zusammen mit P. Ernst Waser und dem Verwaltungsrat der Stiftung auf Flores einen Zusammenarbeitsvertrag.
- Der Freundeskreis steht hinter diesem Vertrag und ist nur innerhalb der Strukturen der Stiftung «Ernesto» zur Zusammenarbeit bereit.
- In diesem Rahmen entsprechen wir in erster Linie den Wünschen und Anregungen von P. Ernst.

Wir sind überzeugt, dass das Schul- und Bildungswerk Santu Klaus auf Flores eine Zukunft hat. Darum sind wir bereit, weiterhin unseren Einsatz zu leisten. Zuversicht gibt uns das sehr erfreuliche Spendenresultat des vergangenen Gesellschaftsjahres und die Hoffnung auf Ihr anhaltendes Wohlwollen. Allen Spenderinnen und Spendern danke ich im Namen des Vorstandes herzlich für die Unterstützung, für das Vertrauen und das Interesse an P. Ernsts Lebenswerk.

Embrach, 1. November 2018 Karl Kistler, Präsident

### **3. Rechnungsablage 2017/2018**

Die von Helen Waser wieder in hervorragender Weise geführte Erfolgsrechnung wird in diesem Jahr von Christian Steiner präsentiert. Sie schliesst bei einem Ertrag von CHF 201'039.65 und einem Aufwand von CHF 197'335.45 mit einem Mehrertrag von CHF 3704.15 Die Bilanz weist ein Vermögen von CHF 11'262.23 aus.

### **4. Bericht der Revisionsstelle / Genehmigung der Jahresrechnung**

Der Revisor Josef Häfliger verliest den Revisionsbericht. Er beteuert die saubere und sorgfältige Buchführung und empfiehlt anschliessend der Versammlung, die Jahresrechnung 2017/2018 anzunehmen und Helen Waser Décharge zu erteilen. Dies tut die Versammlung mit einem kräftigen Applaus und bedankt sich bei Helen Waser für die vollkommen ehrenamtlich geleistete Arbeit.

### **5. Verwendungsnachweis 2017/18**

**Hans Zünd erläutert der Versammlung ausführlich wofür die Spenden im vergangenen Vereinsjahr eingesetzt wurden.**



## Übersicht Rechnungsjahr 2017/2018

<b>Spenden total</b>	<b>201 040</b>
Kosten Freundeskreis	8 511
Überweisungen	192 529
Davon zweckgebunden	40 688
<b>Für Projekte Freundeskreis</b>	<b>151 841</b>

## Zweckgebundene Spenden 2017/2018

Zweckgebundene Spenden CHF 40'689.-

## Realisierte Projekte Freundeskreis 2017/2018

	<b>Abrechnung</b>
• Reis-Stipendien	CHF 80 606.-
• Schuldgeld/Heimstipendien	CHF 57 205.-
• Aus-/Weiterbildung Lehrer/innen	CHF 13 611.-
• <u>Unterhalt und Innenausstattung</u>	<u>CHF 4 861.-</u>
<b>Total</b>	<b>CHF 155 677.-</b>

## 6. Budget 2018/2019

Die Verantwortlichen der Stiftung haben in Absprache das erste Mal selbständig einen Budgetantrag zusammengestellt. **Das beantragte Budget ist aber um ein Vielfaches höher als der realistisch geschätzte Spendeneingang des Freundeskreises.** Daher wird das angepasste Budget wie folgt genehmigt:

Budgetierter Spendeneingang Projekte Freundeskreis: **CHF 150 000.-**

Schulzentrum Kuwu	20 000
Schulzentrum Werang	110 000
Talita (Progsus)	20 000
<b>Total</b>	<b>150 000</b>

## 7. Festsetzung Mitgliederbeitrag

Auf Antrag des Vorstandes beschliesst die Versammlung, den Jahresbeitrag für natürliche Personen auf CHF 100.00, für juristische Personen auf mindestens CHF 500.00, zu belassen.

## 8. Verschiedenes

Karl Kistler gibt den Anwesenden Raum für Fragen. Es wird nachgefragt, wie es zu den Unstimmigkeiten zwischen dem Freundeskreis und P. Ernst gekommen sei. Bei diesem Gedankenaustausch kam auch das Thema des fehlenden Dienstfahrzeugs für die Schule in Werang auf. Dazu folgende Fragen und Anregungen:



**Freundeskreis St. Klaus**  
Wangkung-Kuwu  
Flores / Indonesien

**-Weshalb wurde das im vergangenen Jahr budgetierte und genehmigte Dienstfahrzeug für Werang nicht angeschafft?**

**-Was ist mit dem Dienstfahrzeug von Pater Gusti Naba passiert? Könnte dies nicht für Werang eingesetzt werden?**

Die nächste Jahresversammlung findet am **Sonntag, 03. November 2019** statt.

Karl Kistler bedankt sich bei allen Anwesenden fürs Erscheinen und das Interesse, Pfr. David Blunschli fürs Gastrecht und allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.

Herzlichen Dank an Albert und Anita Egger für die aktuellen Fotos und die Eindrücke ihres diesjährigen Besuchs auf Flores und bei P. Ernst, die an dieser Stelle gezeigt wurden.

Biel-Bienne, 07. November 2018

Die Aktuarin

Sabine Zurschmitten